



5. INTERNATIONALES LYMPHOLOGISCHES SYMPOSIUM IN WIEN

Seite 4

Seite 7
ÖLL-Jahrestagung in Innsbruck
Save The Date 19./20. Sept. 2025

Seite 13
Neue ÖLL-Mitarbeiterin

Seite 9
Erster Innviertler Lymphtag

Seite 14
Termine mit Gleichgesinnten

Seite 11
Informationstag am 1. März 2025
der Landesstelle Niederösterreich

Seite 16
Adipositas und Lymphödeme

Seite 12
Kontakt zu den Landesstellen und Termine

Seite 18
Informationstag in Wien

CREATE YOUR CONFIDENCE

NICHTS HÄLT DICH AUF

JOBST



JOBST® Confidence

Jetzt mit neuen Design-Optionen, die dir helfen, dich trotz Lip- oder Lymphödem selbstbewusst zu fühlen und dein Leben in vollen Zügen zu genießen.

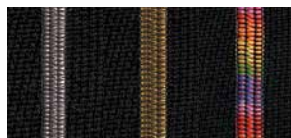
ENTDECKE DIE NEUEN ZUSÄTZE FÜR JOBST CONFIDENCE AUF WWW.JOBST.AT



Neue Farben



Komfort-Taillenband



Farbige Schließnähte



Motivierende Prints



essity

Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, so hat uns alle dieses nicht nur mit Wahlen, Krisen, Insolvenzen, Kriegen und einer vergleichsweise geringen Planungssicherheit konfrontiert, sondern gleichzeitig auch mit vielen sehr erfreulichen Dingen, die das Leben schön machen und uns auch durchaus optimistisch in die Zukunft blicken lassen. So hat wohl jede(r) von uns auch private, gesellschaftliche und berufliche Glücksmomente erleben dürfen und trägt selbst – u.a. durch die Tätigkeit in der und für die Österreichische LYMPH-LIGA – täglich ein wenig dazu bei, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Es gilt daher, optimistisch zu bleiben, weiterhin an seinen Träumen und Zielen festzuhalten – und motiviert den eigenen Weg, der auch ein gemeinsamer sein soll, weiterzugehen. Für die Österreichische LYMPH-LIGA darf ich mich für Ihren Einsatz und die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit von ganzem Herzen bedanken und hoffe, dass wir unseren Weg weiterhin gemeinsam so erfolgreich gehen werden.

Kommendes Jahr wird es am 19. und 20. September in Innsbruck wieder einen Kongress der Österreichischen LYMPH-LIGA (ein großes Danke an Erich Brenner und Melanie Wohlgenannt) sowie Tagesveranstaltungen der Landesstellen (wie am 1. März 2025 in St. Pölten, veranstaltet von der Landesstelle Niederösterreich – lieber Dank an Petra Wölfinger-Schrammel und Claudia Hopf) geben. Wir freuen uns schon sehr auf das persönliche Wiedersehen und den fachlichen Austausch mit Ihnen allen sowie mit bis dato noch nicht bekannten Kolleg:innen und Patient:innen!

Die Entwicklung der „S3-Leitlinie zum Lymphödem“ schreitet voran, wodurch durch den großen Einsatz einiger Präsidiumsmitglieder der ÖLL ein auch wissenschaftlich fundiertes, solides Fundament für unser tägliches Tun geschaffen wird. In diesem Zusammenhang darf ich erwähnen, dass wir beschlossen haben, dem Thema „Psychologie“ einen deutlich gewichtigeren Stellenwert im Rahmen der LYMPH-LIGA einzuräumen – nicht zuletzt wegen des großartigen Einsatzes von Katharina Loibnegger-Trauöbng, sondern auch weil die Psychologie essentieller Bestandteil jeglicher Therapieschemata in der multimodalen Behandlung chronischer Erkrankungen ist.

Da in der täglichen Praxis immer wieder Fragen bezüglich möglicher Kontraindikationen auftauchen, wird kommendes Jahr eine Publikation zur Schmerztherapie bei Patient:innen mit Lymphödem seitens der Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin der Medizinischen Universität Wien erscheinen.

Wie Sie sehen, es tut sich einiges – deswegen lassen Sie uns optimistisch in die Zukunft blicken!

Viel Glück und vor allem Gesundheit für 2025
Ihr/Euer

Richard Crevenna
Präsident der Österreichischen Lymph-Liga



ÖLL-Präsident
Dr. Richard Crevenna

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Österreichische LYMPH-LIGA, 2560 Berndorf, Postfach 41, T: +43 2672 84473, I: www.lymphliga.at, E: info@lymphliga.at
Redaktion: Mag. Elisabeth Hundstorfer-Riedler E: presse@lymphliga.at **Titelbild:** ©Juzo/Markus Bachmann **Layout:** Ulrich Enge Illustrationen
Druck: druck.at **Richtung der Zeitung:** Informationen für Lymphödem-Patient:innen u. Mitglieder der Österreichischen LYMPH-LIGA



JA, ICH MÖCHTE MITGLIED DER ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA WERDEN:

*

Name	Geb. Datum (TT/MM/JJJJ)	E-Mail
------	-------------------------	--------

*

Straße	Ort/PLZ	Telefon
--------	---------	---------

*Pflichtfelder

Ich möchte Mitglied der Österreichischen Lymph-Liga werden: ordentliches Mitglied 25 Euro/Jahr Firmenmitgliedschaft zu 110 Euro/Jahr
Ich bin Patient:in Physiotherapeut:in Bandagist:in Arzt/Ärztin Masseur:in Interessent:in

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Sie können die Aufklärungsarbeit der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA durch Ihren Beitritt unterstützen. Mitgliedsbeitrag: 25 Euro./Jahr für Einzelpersonen (110 Euro./Jahr für Firmen). Als Mitglied erhalten Sie das 2x jährlich erscheinende Lymphjournal gratis zugesandt und auch verbilligten Eintritt zu unseren Tagungen und Veranstaltungen. Vor allem aber unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir freuen uns besonders über Mitarbeiter:innen in allen Bundesländern. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Österreichische LYMPH-LIGA, T: +43 2672 84473, Postfach 41, A-2560 Berndorf, IBAN: AT45 1100 0032 7012 8600 BIC: BKAUATWW
Es ist die Kündigung der Mitgliedschaft bis 30. September schriftlich möglich. Der Beitrag für das Austrittsjahr ist zu entrichten.



Ein großer Dank gilt Sonja Eham von der Juzo-Akademie und Dr. Chieh-Han John Tzou (beide rechts vorne) für die hervorragende Organisation des gelungenen Kongresses.

5. INTERNATIONALES LYMPHOLOGISCHES SYMPOSIUM IN WIEN

Vom 21. bis 23. November 2024 wurde Wien zum Zentrum der Lymphologie!

Renommierte Expert:innen und Therapeut:innen aus aller Welt kamen zusammen, um innovative Erkenntnisse und bewährte Methoden zu teilen. Mit dabei war auch die Österreichische Lymph-Liga. So haben Vertreter:innen des Wissenschaftlichen Beirats, die das Vortragsprogramm durch ihre Expertise bereicherten, und engagierte Therapeut:innen ihr wertvolles Wissen in praxisnahen Workshops weitergegeben.

Das Symposium unter dem Titel „Die Lymphologie – ganzheitlich und interdisziplinär“ bot nicht nur spannende Diskussionen und neue Perspektiven, sondern auch eine Plattform für Austausch und Vernetzung der internationalen lymphologischen Expert:innen.

Das 5. Wiener Lymphologische Symposium fand unter der wissenschaftlichen Leitung von Prim. Priv.-Doz. Dr. Christoph Ausch, OA Dr. Alexander Butz, OÄ Dr. Brigitte Obermayer, Assoc.-Prof. PD Dr. Chieh-Han John Tzou sowie Prof. Hon. Dr. Manuel E. Cornely statt.

Am Donnerstag wurde das Symposium mit einem Liposuktions-Workshop (Fettabsaugung) im Krankenhaus Göttlicher Heiland für Ärzte und Ärztinnen eröffnet, der sich auf die operative Behandlung des Lipödems konzentrierte.

Weiters fand unter der Leitung von Jean-Paul Belgrado, PhD, aus Brüssel am Haupttagungsort, dem Vienna Hilton, ein Workshop zur ICG-gestützten Lymphografie statt, bei dem das lymphatische System durch eine spezielle Kamera sichtbar gemacht wurde.

Der Freitag startete nach dem mittlerweile traditionellen Morning-Run – 6 km rund um den Wiener Ring – mit einem Workshop für Mediziner:innen zur Perfektionierung der Techniken der Supermikrochirurgie während einer Live-Scope-Sitzung.

Der Workshop zur physikalischen (Selbst-)Therapie bei Ödem-

patient:innen unter dem Vorsitz von Prim. Dr. med. Christian Ure, Wolfsberg, und Andreas Wittlinger, PT, Walchsee, stellte die patientenorientierte Behandlung und das Selbstmanagement in den Mittelpunkt. Experten gaben praxisnahe Einblicke in Techniken wie Manuelle Lymphdrainage, Bandagierung und Kompressionsversorgung, ergänzt durch Atemtechniken und Hautpflege. Die interaktive Gestaltung bot den Teilnehmenden Gelegenheit, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Einzelne Stationen leiteten u. a. die ÖLL-Landesstellenleiterinnen und Therapeutinnen Elisabeth Kleinpaul (Wien), Cornelia Kügele (Kärnten) und Susan Schlums (Oberösterreich).

Ao. Univ.-Prof. Dr. med. univ. Erich Brenner aus Innsbruck widmete sich in seinem Vortrag dem „Meisterwerk der Natur: Das Gefäß-System der Beine“. Er bezog sich auf die Starling-Gleichung, die beschreibt, wie Flüssigkeit durch den Druckunterschied und die Anziehungskraft von Eiweißen über die Wände der Kapillaren fließt.

Dr. Zsombor Ocskay, aus Budapest, Ungarn, beleuchtete die gewebespezifischen Funktionen des Lymphsystems und deren Bedeutung bei zunehmendem Alter. Er hob hervor, dass Alterungsprozesse zu erweiterten Lymphgefäßen, einer verschlechterten Immunantwort und spezifischen Veränderungen in der Haut führen können. Er stellte mögliche Zusammenhänge zwischen Lymphödemen, neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer und Multipler Sklerose sowie seltenen Syndromen wie dem Miroly- und Hennekam-Syndrom vor.

Dr. Bernard Ho, aus London, präsentierte einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Lymphödembehandlung. Er zeigte auf, dass die Wurzeln der Therapie bis ins alte Ägypten, Griechenland und Rom zurückreichen, wo erste Ansätze von Kompressionsverbänden verwendet wurden.

Ein entscheidender Fortschritt war die Einführung der Manuellen Lymphdrainage durch Emil Vodder in den 1930er-Jahren. 1981 folgte die Gründung der Földi-Schule, die bis heute als führend in der Ausbildung zur Lymphtherapie gilt.

Aktuelle Fortschritte umfassen modernste Verfahren wie lymphovenöse Anastomosen (LVA) und andere chirurgische Techniken. Für die Zukunft sieht Dr. Ho großes Potenzial in der Anwendung künstlicher Intelligenz, um personalisierte Behandlungen und optimierte Therapieansätze zu ermöglichen.

Die Geschichte und Entwicklung der Lymphödemtherapie in Österreich wurde von em. Prim. Dr. Walter Döllner umfassend dargestellt. Bereits im 19. Jahrhundert waren österreichische Ärzte wie Winiwarter und Esmarch in der Forschung zur Lymphologie aktiv. Dr. Vodder und die Wittlinger-Klinik legten die Grundlage für die Manuelle Lymphdrainage, während die Földi-Schule die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) prägte.

Ein wichtiger Wendepunkt war die einstimmige Anerkennung der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) und der Manuellen Lymphdrainage (ML) durch den Obersten Sanitätsrat im Jahr 1992 als wissenschaftlich wirksame Heilmethoden. Dies legte den Grundstein für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Lymphödemtherapie.

Döllner betonte, dass ein bedeutender Meilenstein die Gründung der Österreichischen Lymph-Liga (ÖLL) im Jahr 1993 war, deren Ziel es ist, die Versorgung von Betroffenen zu verbessern und das Bewusstsein für Lymphödeme zu stärken.

Wichtige Persönlichkeiten wie Partsch, Kaindl, Mostbeck und Stöberl trugen wesentlich zur Entwicklung moderner Standards bei. Die Gründung der Lymphklinik Wolfsberg im Jahr 2002 und die regelmäßigen Kongresse in Wolfsberg, Wien und bei der Wittlinger-Klinik in Tirol verdeutlichen Österreichs Rolle in der Lymphologie.

Heute liegt der Fokus auf innovativen Ansätzen wie der Mikrochirurgie und neuen diagnostischen Methoden wie der ICG-Lymphografie. Dennoch ist die Ausbildung in der Lymphologie weiterhin nicht einheitlich geregelt, was laut Döllner eine Herausforderung für die Zukunft darstellt.

Am Nachmittag folgte der Schwerpunkt Bildgebung in der Phlebologie und Lymphologie sowie das Thema Phlebologie und Adipositas.

Workshops ergänzten das Vortragsprogramm. So wurde u. a. im Workshop „ICG-guided decisions and visualization of lymphedema“ gezeigt, wie Lymphbahnen per „flush & fill“-Methode direkt unter der Haut sichtbar gemacht werden können.

Der Workshop „Ultraschall in der Phlebologie und Lymphologie“ betonte die zentrale Rolle der Duplex-Sonographie in der Venenheilkunde und ihre Bedeutung für Diagnostik und Operationsplanung.

Ein weiteres zentrales Thema war die Venenchirurgie bei Lymphödem-Patient:innen, die von Dr. Aaron Antaeus Metz, OÄ Dr. Brigitte Obermayer und Marie-Sophie Weil aus Wien beleuchtet wurde. Sie betonten die engen Zusammenhänge zwischen Varikosität, chronischer venöser Insuffizienz und Lymphödemem.

Die Verbindung von Adipositas und Lymphologie wurde ebenfalls intensiv diskutiert. Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik



Workshop: Elisabeth Kleinpaul taped Susan Uhlig, beide Landesstelle Wien

präsentierte aktuelle Erkenntnisse zur Behandlung von Adipositas mit GLP-1-Agonisten (blutzuckersenkende Arzneistoffe), während Andreas Wittlinger auf die Herausforderungen der Therapie in der Lymphklinik hinwies, wo über 40 % der Patient:innen adipös sind, wie die Studie von Tanja Lenk-Killingler zeigte.

Abgerundet wurden die Vorträge durch ein Update zur bariatrischen Chirurgie von OA Dr. Alexander Butz aus Wien, der die Rolle chirurgischer Eingriffe bei der Behandlung von Adipositas hervorhob. Er betonte den Einfluss eines BMI von über 40, bei dem in 20 % der Fälle krankhafte Lymphszintigraphien auftreten.

Prim. Dr. med. Christian Ure aus Wolfsberg gab einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen rund um die konservative Therapie des Lymphödems sowie die Bedeutung der Leitlinien für die klinische Praxis. Den Entstehungsprozess neuer Leitlinien, wie die geplante SK3, die im März 2026 finalisiert und veröffentlicht werden soll, stellte er detailliert vor.

PD Dr. med. Anett Reißhauer von der Charité Berlin ergänzte diese Perspektive mit einem visionären Blick auf die Lymphologie im Jahr 2030. Sie wünscht sich eine breitere Verfügbarkeit der Lymphödemtherapie, eine verbesserte Ausbildung aller beteiligten Akteure sowie personalisierte Therapieansätze, die den individuellen Bedürfnissen der Patient:innen gerecht werden. Besonders Kleinigkeiten können in der Behandlung oft einen entscheidenden Unterschied machen.

Es wurden auch Therapien wie die Stoßwelle vorgestellt, die positive Wirkungen bei der Knochenheilung, aber auch bei Narben sowie Cellulite zeigen. Die Stoßwellentherapie kann auch die Stammzellen aktivieren.

Neuen Erkenntnissen widmete sich Joon Pio Hong, MD, PhD,



Workshop Physikalische Therapie (v. l. n. r.): Andreas Wittlinger, PT, Walchsee, und Prim. Dr. med. Christian Ure, Wolfsberg



Susan Schlums von der Landesstelle OÖ beim Bandagenaufrollen nach ihrem Workshop mit Teilnehmerinnen



Dr. med. Chieh-Han John Tzou (r.) vom Krankenhaus Göttlicher Heiland Wien im Gespräch mit Kolleg:innen



Kongressreferent:innen: Christine Hemmann-Moll, Bad Rappenau, Jean-Paul Belgrado, PhD, Brüssel, Prim. Dr. med. Christian Ure, Wolfsberg, Tanja Lenk-Killinger, MBA, BSc, Walchsee, Prof. Dr. Manuel E. Cornely, Düsseldorf

MBA, aus Seoul. Morbus Crohn und viele andere Erkrankungen stehen in Verbindung mit dem Lymphsystem. Auch bei Demenz wird zunehmend ein Zusammenhang mit lymphatischen Prozessen erforscht. Die Wissenschaft entwickelt sich kontinuierlich weiter und eröffnet neue Perspektiven. Diese Fortschritte können nicht nur Lymphödem-Patient:innen Hoffnung geben, sondern auch Menschen mit anderen lymphatischen Erkrankungen.

Die jüngsten Entwicklungen in der chirurgischen Behandlung des Lymphödems bieten vielversprechende Ansätze zur Verbesserung der Patientenergebnisse. Moderne Verfahren wie die Lymphovenöse Anastomose (LVA), bei der Lymphgefäße

mit Venen verbunden werden, sowie die mikrochirurgische Lymphknoten transplantation zeigen zunehmend positive Resultate hinsichtlich der Reduktion von Ödemen und der Verbesserung der Lebensqualität.

Zudem liefern neue bildgebende Technologien, wie die Supermikrochirurgie mit hochauflösender Fluoreszenzangiographie, präzisere diagnostische Informationen und ermöglichen eine gezieltere Therapieplanung.

Mit dem Fokus auf einer stärkeren Verankerung der Lymphologie in der medizinischen Praxis und innovativen Ansätzen für die Zukunft wurde ein klarer Weg in Richtung besserer Versorgung und Ausbildung gezeichnet.

lymphamat®

GRADIENT

Gradiente intermittierende Kompression (IPK) zur Behandlung von lymphplastigen Ödemen, Lymphödem, Lipödem und Ödemmischformen.

12-Stufen-System mit dem lymphamat® 300N und lymphamat® DIGITAL

- gradienter Behandlungsdruck
- überlappende Luftkammern
- druckgesteuertes System

passion for compression



Selbstmanagement

Sie haben Fragen zur IPK?
Fragen Sie im med. Fachhandel oder rufen Sie uns an.
Tel: +49(0) 2405 - 69390 - 00





SAVE THE DATE
19.9.-20.9.2025

JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA 2025



**MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT**
INNSBRUCK



Veranstaltungsort

Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie
Medizinische Universität Innsbruck
Müllerstrasse 59, 6020 Innsbruck

Kongresspräsident

- Ao.Univ.Prof. Dr. Erich Brenner, MME (Bern)

Wissenschaftliche Organisation

- Ao.Univ.Prof. Dr. Erich Brenner, MME (Bern)
- Dr.ⁱⁿ Melanie Wohlgenannt, MPH

Industrierausstellung

Für Tagungsteilnehmer:innen gibt es vor Ort die Möglichkeit, sich mit neuen innovativen Produkten zur Lymphödemptherapie vertraut zu machen.

FREITAG, 19.09.2025 – WORKSHOPS

SAMSTAG, 20.09.2025 – VORTRÄGE

Themenblöcke / Sitzungen

Block I: Die Krankenkassen und die Lymphödem-Verordnungen

Block II: Die „Lymphologische Landkarte“ Österreichs

Block III: Die S3-Leitlinie „Lymphödem“ – Work in Progress

Block IV: Patient:innenforum – Fragen von Betroffenen – Expert:innen antworten

DFP der Ärztekammer und MTD-CPD Zertifikat für Therapeut:innen



Lymphologie Funktionszone Ellenbogen

Für mehr Bewegungsfreiheit und weniger Hautreizungen



Beim ersten Innviertler Lymphntag wurde ordentlich Hand angelegt



Highlight des Tages war der Beitrag von Dr. Walter Dölller, em. Prim. Lymphklinik Wolfsberg

ERSTER INNVIERTLER LYMPHTAG FÜR FACHPUBLIKUM: EIN GELUNGENER AUFTAKT

Am Mittwoch, den 13. November 2024, fand der erste Innviertler Lymphntag (ILT) im Bewegungs- und Seminarzentrum (BSZ) in Ried im Innkreis statt. Die Fortbildungsveranstaltung für Fachpublikum wurde in zwei Durchläufen organisiert, jeweils abgerundet durch ein Get-together, das Raum für Austausch und Vernetzung bot. Veranstaltet wurde der ILT von der Landesstelle Oberösterreich der Österreichischen Lymph-Liga (ÖLL) in Zusammenarbeit mit dem Lymphgesundheitszentrum Ried (LGZ) und der Firma Juzo.

Das Lymphgesundheitszentrum Ried, ein interdisziplinäres Netzwerk, umfasst die Physiotherapeutin und Landesstellenleiterin der ÖLL Oberösterreich Susan Schlums, Internisten und Kardiologen Dr. Roland Schwarz, der auch Inhaber des BSZ ist, seine Mitarbeiterin, Medizinische Masseurin Martina Schröckelsberger, sowie Bettina Leitner von der Firma Lambert.

Ein besonderes Highlight des Tages war der Beitrag von Dr. Walter Dölller, ehemaliger Primarius der Lymphklinik Wolfsberg, der die ärztliche Leitung übernahm und als Hauptvortragender mit dem Thema „Grundlagen der Lymphologie“ beeindruckte. Sein Vortrag umfasste eine praktische Demonstration des idealtypischen Patientenwegs im ambulanten Bereich – von der Facharztkonsultation über die Therapie bis hin zur Kompressionsversorgung, basierend auf den fünf Säulen der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE).

Zur Veranschaulichung erklärten sich vier Patienten des LGZ Ried sowie Heidi Hirtenlehner, Kollegin der ÖLL-Landesstelle Oberösterreich, bereit, aktiv mitzuwirken. Der interdisziplinäre Austausch und das praxisnahe Lernen hinterließen bei den Teilnehmenden nachhaltige Eindrücke – ein Ansatz, der reine Theorie weit übertrifft.

Trotz des kurzen organisatorischen Vorlaufs – die Idee entstand erst im Juni – gelang es dank der engagierten Zusammenarbeit vor Ort und der Unterstützung durch die Juzo Akademie, eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Im Zuge der Vorbereitung konnte die ÖLL zudem als offizieller Fortbildungsanbieter bei der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) und Physio Austria etabliert werden. Dadurch erhielten die Teilnehmenden nicht nur eine Teilnahmebestätigung, sondern auch Fortbildungspunkte: 10 MTD-Punkte für Physiotherapeut:innen und 5 DFP-Punkte für Ärzt:innen.

Mit insgesamt 41 Anmeldungen und 38 tatsächlichen Teilnehmenden war die Resonanz auf den ersten ILT überwältigend. Die Pausen, in denen ein kleines, aber feines Buffet mit regionalen Speisen und Getränken angeboten wurde, wurden rege zum Austausch und Netzwerken genutzt. Die positiven Rückmeldungen und Nachfragen nach einer Fortsetzung des ILT sprechen für den Erfolg dieses ersten Versuchs.

Der ILT ist nun das dritte etablierte lymphologische Fortbildungsformat in Kooperation mit der Firma JUZO in Österreich – neben dem diesjährigen 5. Wiener Lymphologischen Symposium und den 10. Lymphkliniktagen in Wolfsberg, die 2025 stattfinden. Dieser erfolgreiche Start zeigt, dass mit Ausdauer, einem starken Netzwerk und engagierter Teamarbeit vor Ort bedeutende Fortschritte für die Behandlung von Lymphödem-Patient:innen erzielt werden können.

Alle Beteiligten stellten ihre Zeit und ihr Wissen ehrenamtlich zur Verfügung, und die Einnahmen der Veranstaltung wurden der ÖLL gespendet. Ein besonderer Dank gilt der Firma Juzo, deren Unterstützung und Sponsoring den ILT in dieser Form erst ermöglichten.

Die Planungen für eine zweite Auflage des ILT laufen bereits. Ein „Save the Date“ wird rechtzeitig veröffentlicht. Der Auftakt in Ried hat gezeigt, welches Potenzial dieser Fortbildungstag für Fachpublikum birgt – eine vielversprechende Initiative für die Zukunft der Lymphologie.



Gelungene Premiere mit Dr. Walter Dölller (ÖLL), Christoph Haslinger (Juzo), Bettina Leitner (Lambert), Susan Schlums (ÖLL), Martina Schröckelsberger und Barbara Schröckelsberger (beide Ordination Dr. R. Schwarz)

VenoTrain® curaflow

**WE ARE
MORE.
WE ARE
CURAFLOW.**

Mehr, als der erste Blick
erahnen lässt.



NEU

Entdecke die elegante Seite von Flachstrickkompression mit
VenoTrain® curaflow für Lymph- und Lipödem in den neuen Farbeffekten.



Jetzt mehr erfahren und
die Farbeffekte kennenlernen!
bauerfeind.at/curaflow

→ [BAUERFEIND.COM](https://bauerfeind.com)

Die Landesstelle Niederösterreich der Österreichischen Lymph-Liga lädt ein zum

INFORMATIONSTAG AM 01. MÄRZ 2025

„Das Lymphödem - Entstehung, Diagnose, Verlauf und Behandlung“

10.00 Begrüßung, Petra Wölflinger-Schrammel, Claudia Hopf, ÖLL NÖ

10.05 Physikalische Therapie beim Lymphödem, Univ.-Prof. Dr. med. Richard Crevenna, MBA, MMSc, Wien

10.45 Diagnostik beim Lymphödem – Nicht jede Schwellung ist ein Lymphödem, Prim. Dr. Christian Wiederer, Baden, Bad Erlach

11.10 Funktion des Lymphsystems und konservative Therapie durch KPE, PT Petra Wölflinger-Schrammel

11.45 Operative und rekonstruktive Therapiemöglichkeiten beim Lymphödem, Prim. Assoc. Prof. Dr. Klaus F. Schrögenderfer, MBA, FEBOPRAS

12.15 -13.00 Pause, kleines Buffet

13.00 Wundmanagement und Hautpflege, DGKP (WDM) Dagmar Untertreiter

13.30 Von der Verordnung zur passenden Kompressionstherapie, Sabine Mistingner, Firma Bständig St. Pölten/Krems

13.55 Kompressionsversorgung – die Möglichkeiten der Industrie Christoph Haslinger, Firma Juzo

14.20 Vertreter:in der Österreichischen Gesundheitskassa

Ort: Henry-Dunant-Saal im **Universitätsklinikum St. Pölten, Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten**

Eintritt frei!

Um Anmeldung wird gebeten bis 22.2.2025 unter niederosterreich@lymphliga.at oder +43 676 91 44 262 – Petra Wölflinger-Schrammel

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Juzo



Lymphklinik Wolfsberg

– das Kompetenzzentrum für lymphologische Erkrankungen

Ihre Karriere bei uns:

Wir suchen laufend Allgemeinmediziner:innen und Internist:innen. Als Österreichs einzige Lymphklinik bieten wir eine Zusatzausbildung im Fachbereich Lymphologie an.



Die Lymphklinik Wolfsberg ist Österreichs einzige Lymphklinik, die sowohl Akutversorgung als auch Rehabilitation anbietet. Unsere Patientinnen und Patienten erwartet eine ansprechende Architektur mit lichtdurchfluteten Räumen und die Gewissheit, sich in guten Händen zu befinden.

lymph
klinik
wolfsberg

Abteilungsvorstand

Prim. Dr. Christian Ure, Facharzt für Innere Medizin und Angiologie

Im LKH Wolfsberg

Paul-Hackhofer-Straße 9, 9400 Wolfsberg, Austria

T +43 4352 533-0, F +43 4352 533-76909

E info@lymphklinik.at, www.lymphklinik.at

Ein Haus der KABEG

AUS UNSEREN LANDESSTELLEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

Alle unsere Landesstellen freuen sich über jede Kontaktaufnahme und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Da unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitten im Berufsleben stehen, bitten wir Sie, bei der **Erstkontaktaufnahme** eine **SMS** mit dem Kennwort **ÖLL** zu schicken. Sie werden sicher zurückgerufen!

SERVICESTELLE ÖSTERREICH



Mag. Ilona Fuchs

A Postfach 41, 2560 Berndorf
T +43 2672 844 73
E info@lymphliga.at

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Mag. Elisabeth Hundstorfer-Riedler

T +43 699 1897 48 14
E presse@lymphliga.at
F www.facebook.com/lymphliga.at

KÄRNTEN



Cornelia Kügele, MSc, MEd

T +43 650 782 35 34
E kaernten@lymphliga.at



Romana Obernosterer

T +43 650 2879 118



Mag. Ingeborg Fritzer

T +43 664 2022 213
E inge.fritzer@gmail.com

NIEDERÖSTERREICH



Claudia Hopf

T +43 680 2475 253
E niederoesterreich@lymphliga.at
Waidhofen/Ybbs u. Weyer/Enns



Petra Wölflinger-Schrammel

T +43 676 9144 262
E niederoesterreich@lymphliga.at
Bezirk Mödling

OBERÖSTERREICH



Susan Schlums

A Wildfellnerstraße 29,
4910 Ried im Innkreis
T +43 650 400 3279
E susan@physio-schlums.at



Heidelinde Hirtenlehner

T +43 664 157 3410
E oberoesterreich@lymphliga.at

SALZBURG



Daniela Ziegler

A Fürbergstr. 54,
A 5020 Salzburg
T +43 699 1561 20 20
E massage@danielaziegler.at



Petra Ziegler

A Alois-Lidauer-Straße 4,
5026 Salzburg
T +43 664 530 7908
E salzburg@lymphliga.at

STEIERMARK



Dr. Franziska Klemmer

A 8653 Stanz im Mürztal 70
T +43 664 516 5746
E steiermark@lymphliga.at



Mag. Dr. Amrei-Sophie Klemmer-Auer

E steiermark@lymphliga.at

TIROL



Dr. Melanie Wohlgenannt MPH

A Brixnerstraße 3, 6020 Innsbruck
T +43 512 5800 19
E praxis@dr-wohlgenannt.at



Dr. Margit Oberjakober

A Grabenweg 72/3/17,
6020 Innsbruck
T +43 512 23 90 23
E praxis@oberjakober.at

VORARLBERG



Alfred Kögl

A Rotkreuzstraße 74,
6890 Lustenau
T +43 676 595 1473
E alfred.koegl@aon.at

WIEN & BURGENLAND



Mathilde Auner

T +43 699 1077 43 44
E wien@lymphliga.at



Elisabeth Kleinpaul

T +43 660 7059 114
E wien@lymphliga.at



Susan Uhlig

T +43 680 218 20 58
E wien@lymphliga.at



Andrea Faast

T +43 676 645 5008

ANDREA FAAST NEUE MITARBEITERIN BEI DER LANDESSTELLE WIEN

Seit mehr als 30 Jahren arbeite ich mit Menschen im Bereich Heilmassage und Physiotherapie und es macht mir immer noch richtig Spaß. Anfangs spezialisiert auf Fußreflexzonen kamen im Laufe der Jahre immer weitere Ausbildungen dazu, sodass meine „Werkzeuge“ auf dem Gebiet der Körperarbeit immer mehr wurden.

2001 erlernte ich die ISBT-Bowen Therapie, assistierte fortan bei allen Kursen und schloss 2004 meine Ausbildung zur Instruktorin ab. Seither leite ich auch die Internationale Schule für Bowen Therapie in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Ich unterrichte in erster Linie Physiotherapeut:innen, Masseur:innen, Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Personal im weitesten Sinne. Durch diese Tätigkeit habe ich bemerkt, dass dem Lymphsystem im therapeutischen und pflegenden Alltag oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Mich hat das Lymphsystem schon immer besonders fasziniert und deshalb lege ich bei meinen Anatomiekursen großen Wert darauf, den Fokus auch hierauf zu richten. Als meine Freundin Elisabeth Hundstorfer begann, bei der ÖLL mitzuarbeiten, hatte sie gleich mein Interesse geweckt. Als sie mich 2019 zum Lymphkongress nach Steyr mitnahm und ich die ÖLL und ihre Mitarbeiter:innen aus den Landesstellen kennenlernen durfte,



war für mich klar: Da möchte ich auch gerne mithelfen! Seither habe ich an allen Tagungen in Wolfsberg und Wien teilgenommen und bin nach wie vor begeistert. Seit diesem Jahr arbeite ich nun schließlich fix in der Landesstelle Wien mit. Ich sehe mein Einsatzgebiet in erster Linie im Bekanntmachen der ÖLL und im Vernetzen mit den Therapeut:innen und Mediziner:innen, die ich durch meine Unterrichtstätigkeit kenne. Es ist mir ein Anliegen, die Situation von Betroffenen bewusster zu machen und das wunderbare Wiener Team tatkräftig zu unterstützen, wo immer ich gebraucht werde. Ich freue mich schon sehr auf eine gute und produktive Zusammenarbeit.

Andrea Faast

Schmucksteinchen nur für dich

Lastofa Forte Schmucksteinchen

für Beinversorgungen in den Farben Erde, Ozean, Schiefer und Lava. Mehr Infos unter www.ofaaustria.de

ofa[®]
austria



lastofa[®] forte

Die flachgestrickte
medizinische Kompression
mit Merinowolle



TREFFEN MIT GLEICHGESINNTEN!

Aktuelle Termine und nähere Informationen finden Sie auch auf der ÖLL Facebook-Seite www.facebook.com/lymphliga.at und auf der Homepage: www.lymphliga.at

Landesstelle Niederösterreich

Regelmäßige Zoom-Meetings für

Lymphtherapeut:innen

Das nächste am **14. Jänner 2025**, 19.00 Uhr, Gastreferentin: Katharina Loibnegger-Traußnig, Msc, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin mit Schwerpunkt „Intuitives Essen, Lymphödem und Lipödem“ Thema „Psyche und Lymphödem“ Anmeldung bis 10. Jänner 2025 unter niederosterreich@lymphliga.at

Lymphinformationstag in St. Pölten:

„Das Lymphödem - Entstehung, Diagnose, Verlauf und Behandlung“

Eine Veranstaltung für Betroffene, Angehörige, Therapeut:innen, interessierte Pflegepersonen und Ärztinnen und Ärzte

Sa. 01. März 2025, 10-15 Uhr, Universitätsklinikum St. Pölten

Eintritt frei! Anmeldung bis 22. Februar 2025 an niederosterreich@lymphliga.at oder +43 676 91 44 262 Petra Wölflinger-Schrammel

Landesstelle Wien

Jour fixe – Alle zwei Monate am 2. Mittwoch im Monat, Zeit: 18:30 – 20:00 Uhr;

Wo: Redaktion „derAchte“ 1080 Wien,

Albertgasse 13-15/Stiege 2/Top R03

Zugang: ebenerdig hinter den Palmensäulen.

Ablauf: Expert:innen-Vortrag mit Diskussion sowie Zeit, um sich in gemütlicher Runde auszutauschen.

Anmeldung bei Mathilde Auner

T: +43 699 1077 4344; E: wien@lymphliga.at

Jour fixe: 12. Februar 2025 / 18:30-20:00 Uhr

Die Landesstelle Wien lädt interessierte Lymphödemerkrankte, Angehörige, Ärzt:innen, Physiotherapeut:innen, Heilmasseur:innen und Bandagist:innen herzlich zum Jour fixe ein.

EXPERTIN: Bettina Sommer BBS, Ernährungsberaterin & -coach | MissNutri wird unter dem Motto „Eat smart, be smart.“ einen kurzen Workshop mit anschließender Diskussion halten.

Landesstelle Tirol

Jour fixe alle zwei Monate am ersten

Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr.

Jour fixe: 06. Februar 2025, 18:00

Wo: Praxis DR. Margit Oberjakober, 6020 Innsbruck, Grabenweg 72/3/17 oder Praxis Dr. Melanie Wohlgenannt Brixnerstrasse 3/IV, 6020 Innsbruck

Anmeldung unter T: +43 512/ 23 90 23 (MO) oder +43 512 580019 (MW)

Landesstelle Salzburg

Termine auf Anfrage: Daniela Ziegler, T: +43 699 1561 2020

Landesstelle Kärnten

Termine auf Anfrage: Cornelia Kügele,

T: + 43 650 782 3534

10. Lymphkliniktag Wolfsberg

Innovation in Diagnose und Therapie

25. – 26. April 2025

25. April 2025

17:00 Uhr bis 20:00 Uhr: Fachvorträge ab 20:00 Uhr: Come together und gemeinsames Abendessen

26. April 2025

09:00 Uhr bis 13:00 Uhr: Fachvorträge im Anschluss Besichtigung der Lymphklinik
Tagungsort: KUJSS Kongress & Eventcenter, St. Thomaser Straße 2

9400 Wolfsberg, kuss-wolfsberg.at

Anmeldung: academy-congresses.com

Passwort: wolfsbergL25

Anmeldeschluss: 18.04.2025

Teilnahmegebühr: 79,00 € inkl. MwSt.

SAVE THE DATE

ÖLL JAHRESTAGUNG 2025

19.-20. September 2025

Medizinische Universität Innsbruck

Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie
Müllerstrasse 59

6020 Innsbruck

Anmeldung bis 31. 8. 2025

E: info@lymphliga.at

GEDENKBILD ZUM ANDENKEN AN FRAU SIGRID MARKOVIC

Am 29. Juni 2024 fand im zweiten Stock der Lymphklinik Wolfsberg eine bewegende Gedenkfeier zu Ehren von Frau Sigrid Markovic statt, die am 24. Februar 2024 von uns gegangen ist. Als herausragende Persönlichkeit und treibende Kraft der Österreichischen Lymph-Liga (ÖLL) wurde ihr Wirken mit einem Gedenkbild gewürdigt, das an diesem Tag enthüllt wurde.

Die Feier war geprägt von einer tiefen Wertschätzung für Frau Markovic und wurde im Beisein ihrer Familie, Herrn Prim. Dr. Christian Ure, Herrn Prim. Dr. Walter Döller, mir, Cornelia Kügele (Nachfolgerin in der ÖLL Kärnten), sowie zahlreicher Patientinnen und Patienten abgehalten.

In den Ansprachen erinnerten die beiden Primarii und die Tochter von Frau

Markovic an die Anfänge der Österreichischen Lymph-Liga und die gemeinsamen Errungenschaften. Frau Markovic zeichnete sich durch ihre unermüdliche Energie und Entschlossenheit aus, die ÖLL von Anfang an zu unterstützen und ihre Entwicklung maßgeblich voranzutreiben.

Ich persönlich habe die Gelegenheit genutzt, meine Dankbarkeit auszudrücken. Seit 2016 darf ich die ÖLL in Kärnten begleiten, ein Vertrauen, das Frau Markovic mir entgegengebracht hat und für das ich zutiefst dankbar bin. Besondere Anerkennung fand die erste Ausgabe des „Lymph-Telegramms“ der Landesstelle Kärnten sowie ein Kinderbuch über das Leben mit einem Lymphödem, das auf die Initiative von Frau Markovic zurückgeht. Ihr autobio-



grafisches Werk „Mein Leben mit dem Lymphödem“ bleibt ein unverzichtbarer Mutmacher für Lymphödem-Patientinnen und -Patienten.

Im Rahmen der Gedenkfeier wurden die letzten Exemplare der ersten Auflage dieses Buches für eine freiwillige Spende angeboten. Der gesamte Erlös kam der Österreichischen Lymph-Liga zugute – ein Beitrag, der ganz im Sinne von Frau Markovic steht und ihr Lebenswerk fortführt.



mediven® Flachstrick-Vielfalt

TREND COLOURS

My Style.
My Compression.

Neu:
Zwei starke
Trendfarben und
ein neues Muster
für mediven®
Flachstrick



Rostrot



Lichtblau



Wild

Weitere Informationen unter:
medi.biz/style



medi. ich fühl mich besser.

Zweckbestimmung: Flachgestrickte medizinische Kompressionsversorgung zur Kompression der unteren oder oberen Extremitäten, hauptsächlich bei der Behandlung von Erkrankungen des Lymphgefäßsystems.

ADIPOSITAS UND LYMPHÖDEME: EINE WACHSENDE HERAUSFORDERUNG FÜR BETROFFENE UND DAS GESUNDHEITSSYSTEM

Adipositas und Lymphödeme – zwei Gesundheitsprobleme, die in ihrer Wechselwirkung eine besondere Herausforderung darstellen. Viele Lymphödem-Patient:innen sind adipös, und die Adipositas verschlechtert alle Formen des Lymphödems erheblich. Insbesondere das Adipositas-assoziierte Lymphödem (AAL) stellt mittlerweile die größte Gruppe unter den sekundären Lymphödemem dar. Die Mechanismen, die zu dieser Verbindung führen, sind mittlerweile gut belegt und verdeutlichen, wie eng Adipositas mit der Entstehung und Verschlechterung von Lymphödemem verknüpft ist.

DER TEUFELSKREIS VON ADIPOSITAS UND LYMPHÖDEMEN

Adipositas wirkt sich nicht nur mechanisch auf das Lymphsystem aus, sondern fördert durch entzündliche Prozesse auch die Entstehung von Lymphstase und Fibrosierung. Dieser „Circulus vitiosus“ verstärkt die Lymphödeme und führt zu einer weiteren Verschlechterung des Gesundheitszustands der Betroffenen. Ein ganzheitliches, interdisziplinäres Behandlungskonzept ist daher unerlässlich, um sowohl die Adipositas als auch die Lymphödeme und ihre Begleiterkrankungen effektiv zu behandeln.

Die Verbindung zwischen Adipositas und Lymphödemem ist mittlerweile gut dokumentiert. Adipositas kann nicht nur bestehende Lymphödeme verschlechtern, sondern auch selbst Lymphödeme verursachen. Adipositas führt zu einer mechanischen Überlastung des Lymphsystems und verstärkt entzündliche Prozesse, die die Lymphzirkulation weiter beeinträchtigen. Dieser pathophysiologische Zusammenhang macht es notwendig, bei der Behandlung von Lymphödemem immer auch die Adipositas mit einzubeziehen.

Eine interdisziplinäre Behandlung, die sowohl das Lymphödem als auch die Adipositas und ihre Begleiterkrankungen berücksichtigt, ist entscheidend für den Behandlungserfolg.

In Österreich ist Adipositas längst zu einer ernsten gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderung geworden. Laut aktuellen Daten aus einer Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) sind knapp 35 % der Bevölkerung übergewichtig, und etwa 17 % leiden an Adipositas. Diese Zahlen spiegeln sich nicht nur in den gesundheitlichen Belastungen wider, sondern auch in den volkswirtschaftlichen Kosten. Jährlich sterben rund 4.000 Menschen an den Folgen von Adipositas, was etwa 8 % aller Todesfälle in Österreich ausmacht.

Die Auswirkungen auf das Gesundheitssystem sind erheblich: Rund 5 % der Gesundheitsausgaben fließen in die Behandlung von Adipositas und ihren Folgeerkrankungen. Dazu kommen erhebliche Produktionsausfälle durch krankheitsbedingte Fehlzeiten und die wachsende Zahl an Invaliditätspensionen aufgrund von Adipositas-bedingten Erkrankungen.

FORDERUNG NACH ANERKENNUNG

Die österreichische Adipositas Allianz (ÖAA) fordert seit Jahren, dass Adipositas als eigenständige Erkrankung anerkannt wird, um die öffentliche Wahrnehmung zu schärfen und die Stigmatisierung von Betroffenen zu verringern. „Adipositas muss endlich als ernsthafte Erkrankung anerkannt werden“, betont



Adipositas kann nicht nur bestehende Lymphödeme verschlechtern, sondern auch Lymphödeme verursachen.

Dr. Florian Kiefer, Endokrinologe und Stoffwechselexperte an der MedUni Wien bei der Präsentation der IHS Studie im Oktober 2024. Es sei entscheidend, dass die Politik und das Gesundheitssystem Adipositas und ihre Folgen als Priorität behandeln, um die gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Kosten zu senken und den Betroffenen eine adäquate Behandlung zukommen zu lassen.

Die ÖAA fordert daher die Förderung präventiver Maßnahmen und einen besseren Zugang zu leitliniengerechten Therapien für Menschen mit Adipositas. Zudem müsse die Öffentlichkeit über die gesundheitlichen Risiken von Adipositas aufgeklärt werden, um die Stigmatisierung der Erkrankung zu reduzieren.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KOSTEN

Die volkswirtschaftliche Belastung durch Adipositas ist enorm. Laut der Studie des IHS betragen die jährlichen Kosten der Adipositas in Österreich rund 2,3 Milliarden Euro. Rund 5 % der gesamten Gesundheitsausgaben und etwa eine halbe Million Krankenhaustage sind auf Folgeerkrankungen von Adipositas zurückzuführen. Zudem verursacht Adipositas erhebliche Ausfälle auf dem Arbeitsmarkt, die sich auf etwa € 480 Mio. belaufen. Die Studie schätzt, dass Adipositas jährlich zu 1,2 Mio. Krankenstandstagen und zu 5,6 % der neuen Invaliditätspensionen beiträgt.

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Adipositas und unterstreichen die Notwendigkeit einer verstärkten Früherkennung und gezielter therapeutischer Maßnahmen. Adipositas darf nicht länger als „Nebensache“ betrachtet werden.

DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF

„Die neue Bundesregierung muss sich der Realität stellen, dass Adipositas ein zentrales Problem für die öffentliche Gesundheit und die Wirtschaft darstellt“, so Dr. Kiefer. „Die Zahl der Todesfälle und die wirtschaftlichen Belastungen steigen weiterhin, während die Hilfe für Betroffene in unserem Gesundheitssystem noch nicht ausreichend ausgebaut ist.“

Die ÖAA und die beteiligten Fachgesellschaften fordern von der neuen Regierung:

- Die Anerkennung von Adipositas als eigenständige chronische Erkrankung und entsprechende Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie Abbau von Stigmatisierung und Diskriminierung
- Die Förderung von Präventionsmaßnahmen, um die Anzahl von Neuerkrankungen zu reduzieren und Folgeerkrankungen zu begegnen
- Ein niederschwelliger und sozial gerechter Zugang zu leitliniengerechten Therapien für Menschen mit Adipositas

Innovative Ansätze in der medizinischen Versorgung müssen vorangebracht werden. Mit einem interdisziplinären Behandlungsansatz, der sowohl die Lymphödeme als auch die Adipositas und deren Komorbiditäten berücksichtigt, kann die Lebensqualität der Betroffenen signifikant verbessert werden. In dieser Hinsicht ist es entscheidend, dass sowohl die medizinischen Fachgesellschaften als auch die Politik und das Gesundheitssystem zusammenarbeiten, um den Betroffenen eine adäquate Behandlung und Unterstützung zu bieten und gleichzeitig die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kosten von Adipositas zu senken.

Die aktuelle Studie des Instituts für Höhere Studien Wien (IHS), die sich auf die im Jahr 2019 erhobene Situation bezieht, zeigt: Über 8 % aller Todesfälle (unter 85 Jahre) sind in Österreich auf Adipositas zurückzuführen, Tendenz steigend. Menschen, die mit 45 Jahren mit Hochrisiko-Adipositas leben, verlieren knapp 5 Lebensjahre bzw. sogar knapp 10 gesunde Lebensjahre.

Österreichische Adipositas Allianz (ÖAA)
www.adipositas.at

Institut für Höhere Studien (IHS)
www.ihs.ac.at



Assoz. Prof. Dr. Florian Kiefer (AKH Wien), Stephanie Reitzinger, PhD, und Dr. Thomas Czypionka (beide IHS)

Color every moment

sigvaris



OPTIFORM HOLD, FLEX & FEEL

Entdecken Sie unsere Flachstrickversorgungen in fünf neuen, aufregenden Farben – für noch mehr Auswahl und individuellen Stil.

Funktionalität, Komfort und Stil!



SIGVARIS
GROUP

INFORMATIONSTAG IN WIEN

Die Landesstelle Wien der Österreichischen Lymph-Liga lud am 7. September 2024 zu einem Informationstag in das Seminarzentrum der Metatron Apotheke ein.

Unter dem Titel „Entstehung, Verlauf und Behandlung von Lymphödemen“ fand die Veranstaltung mit rund 60 interessierten Teilnehmer:innen statt. Neben spannenden Vorträgen wurde in den Pausen intensiv diskutiert, Informationen ausgetauscht und Kontakte geknüpft.

Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna, Präsident der Österreichischen Lymph-Liga und Vorstand der Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin am AKH Wien, eröffnete den Informationstag mit einer lebhaften Keynote. Sein Plädoyer galt der Bewegung: Studien belegen die positive Wirkung von Krafttraining in der lymphologischen und onkologischen Rehabilitation, ebenso wie die von Ausdauertraining. Er verwies auf die Österreichischen Bewegungsempfehlungen und betonte, dass es sowohl um das Überleben als auch um die Lebensqualität gehe. Diese beinhalte die Symptomreduktion, die Teilhabe am sozialen Leben sowie das Selbstvertrauen und die Selbstbestimmung der Betroffenen.

Nicole Liewehr, Heilmasseurin und Betreiberin des Therapie- und Ärzte-Zentrums Babenbergerstraße, vermittelte anschaulich den Aufbau des Lymphsystems. Sie ging auf die verschiedenen Formen von Lymphödemen – primär und sekundär – sowie die Stadien des Lymphödems ein. Zudem gab sie praktische Tipps, wie man ein Lymphödem positiv beeinflussen kann, beispielsweise durch kühle Temperaturen, tiefe Bauchatmung oder die Aktivierung der Muskelpumpe mit Hilfe von Nordic Walking, Yoga oder Radfahren. Auch die positive Wirkung von Wasser wurde hervorgehoben: Beim Stehen im Wasser übt der Wasserdruck eine sehr wirksame Kompression aus, die höher ist als die eines Kompressionsstrumpfes und zudem schmerzfrei. Das Hochlagern der Beine sei sinnvoll, aber nur, wenn die Beine über Herzniveau liegen. Langes Sitzen, Stehen und das Überschlagen



Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna, Präsident der Österreichischen Lymph-Liga, hielt die Keynote.

der Beine beim Sitzen hingegen seien schädlich für das Lymphödem.

Liewehr betonte auch die Wichtigkeit der Verletzungsprophylaxe, etwa bei Blutabnahmen, Transfusionen oder Impfungen, die nicht im betroffenen Arm erfolgen sollten. Eine ausreichende Hautpflege mit Produkten, die Urea enthalten, sei ebenfalls entscheidend, ebenso wie eine salzarme Ernährung und der Verzicht auf Fertigprodukte. Entwässern sei bei einem Lymphödem ungeeignet; im Gegenteil, man solle ausreichend trinken, um den Abtransport der „lymphpflichtigen Last“ wie Eiweiße, Zellen (Bakterien, etc.), Fett und andere Bestandteile wie Staub oder Tätowierfarbe zu fördern.

Liewehr warnte zudem vor einschnürender Kleidung und betonte die Bedeutung der vier Säulen der KPE (Komplexe Physikalische Entstauungstherapie).

Prim. Dr. Christian Wiederer, Ärztlicher Direktor im Klinikum am Kurpark Baden und Bad Erlach, referierte über die Differenzialdiagnose beim Lymphödem. Von der Definition bis zur Entstehung eines Lymphödems unterstrich er, dass ein Lymphödem in jedem Lebensalter auftreten kann und oft erst spät erkannt wird.

Frau DGKP (WDM) Dagmar Unterreiter vom Ärzte- und Wundzentrum Matzendorf-Hölles erklärte in ihrem Vortrag das richtige Wundmanagement und

die Bedeutung der regelmäßigen Hautpflege bei Lymphödemen. Trockene und rissige Haut, eingewachsene Haare, die sich entzünden, Fußpilz sowie Hautirritationen im Bereich des Silikon-Haftbandes seien häufige Probleme bei der Kompressionstherapie. Sie riet davon ab, Salben, Cremes oder Zinkpasten in offene Wunden zu schmieren, sowie auf Alkohollösungen, Puder, abdichtende Pasten, Fette oder Öle zu verzichten. Stattdessen empfahl sie Emulsionen mit Feuchthaltefaktoren wie Urea, Kollagen oder Elastin, die sehr dünn aufgetragen werden sollten – so dünn, dass man das Produkt nicht sieht. Abschließend ging Unterreiter auf Komplikationen wie rezidivierende Erysipele ein. Ihr Vortrag stieß auf großes Interesse, und sie beantwortete zahlreiche Fragen direkt vor Ort an ihrem Ausstellungstisch mit praktischen Tipps und anschaulichen Erklärungen.

Jürgen Zechmeister von der Firma Medi-Austria stellte die neuesten Innovationen in der modernen Kompressionsversorgung vor. Sein Schwerpunkt lag auf der optimalen Versorgung in der Kompressionstherapie. Er präsentierte individuelle Lösungen, die je nach Bedürfnissen der Patient:innen angepasst werden. Medi war Sponsor der Veranstaltung und trug maßgeblich zum Erfolg des Infotags bei, der bei freiem Eintritt besucht werden konnte. Schon vor Beginn der Veranstaltung war das Interesse am Ausstellungstisch von Medi groß. Die richtige Kompressionsbestimmung sei ein Schlüssel



Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde von der ÖLL-Landesstelle Wien, allen voran Elisabeth Kleinpaul (links), mit Susan Uhlig und Mathilde Auner organisiert.



Die Firma Medi unterstützte den Lymphinfotag.

zum Erfolg bei der Therapie von Lymphödemem.

Milan Pantic von der Firma Schuhfried präsentierte die Möglichkeiten der mechanischen Kompression in der Heimtherapie. Die apparative intermittierende Kompression sei eine sinnvolle Ergänzung zur Manuellen Lymphdrainage und könne zu Hause mit dem Lymphomaten täglich 20-30 Minuten durchgeführt werden. Er erläuterte, wie man einen Lymphomaten erhält und welche Verordnung notwendig ist, um die Kosten über die Krankenkasse abzurechnen.

Abschließend gaben Sonja Six und Anita Guntschnig vom Sanitätshaus Maierhofer aus Wolfsberg Einblicke in den Prozess von der Verordnung zur Kompressions-

therapie. Eine genaue Vermessung sei unerlässlich, damit die Herstellerfirmen eine individuelle Kompressionsversorgung nach Maß anfertigen können. Das „maierhofer lymphologie“-Team bietet seine Leistungen nun auch im Therapie- und Ärzte-Zentrum Babenbergerstraße in Wien nach Terminvereinbarung an.

Ziel der Veranstaltung war es, Betroffenen auf niederschwellige Weise wichtige Informationen zum Selbstmanagement zu vermitteln. Laut dem Feedback der Besucher:innen scheint dies gelungen zu sein. Die Veranstaltung wurde von Elisabeth Kleinpaul von der ÖLL-Landesstelle Wien federführend organisiert, unterstützt von vielen helfenden Händen wie Mathilde Auner, die die Veranstaltung moderierte, und Susan Uhlig.



Vortragende wie Wundmanagerin Dagmar Unterreiter sorgten für einen äußerst interessanten Tag.

30 JAHRE ENGAGEMENT: EHRUNG FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE LYMPHLIGA NÖ

Gastbeitrag von Katharina Loibnegger-Traubnig

Bei der 14. Landeskonzferenz des Dachverbandes NÖ Selbsthilfe am 4. Dezember 2024 wurde die Landesstelle Niederösterreich der Österreichischen Lymph-Liga für ihr 30-jähriges Bestehen ausgezeichnet. Petra Wölfinger-Schrammel nahm die Urkunde stellvertretend entgegen und widmete die Ehrung allen, die seit drei Jahrzehnten mit Herzblut und Zeit ehrenamtlich tätig sind.

Foto von links nach rechts: Stadtrat Dietmar Fenz | Dipl. KH-BW Ronald Söllner | Landtagsabgeordneter Florian Krumböck, BA | Petra Wölfinger-Schrammel, ÖLL NÖ | Landesrat Mag. Dr. Christoph Luisser | Landesstellenausschussvorsitzender der ÖGK NÖ Robert Leitner | Landtagsabgeordneter Martin Antauer





Wittlinger

Therapie · Reha · Ausbildung



Dr. Vodder

Akademie der Wittlinger Gruppe

STATIONÄRE LYMPHÖDEM THERAPIE



(EIN) GESPÜR FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir sind spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Lymphödem nach Brustkrebs- und Unterleibsoperationen oder von Ödemen anderer Genese. Zur Behandlung der Lymphödemerkrankten haben wir Verträge über den Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit folgenden Kassen:

- » Österreichische Gesundheitskasse (alle Bundesländer)
- » Betriebskrankenkasse Austria Tabak
- » Betriebskrankenkasse Mondri
- » Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme
- » Betriebskrankenkasse Kapfenberg
- » BVAEB Eisenbahnen und Bergbau
- » BVAEB öffentlich Bediensteter
- » Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Selbstständige (alle Bundesländer)
- » Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Landwirtschaft (alle Bundesländer)
- » Pensionsversicherungsanstalt aller Bundesländer
- » Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten, Landeslehrer, Landesangestellten
- » KFA - Kranken- und Unfallfürsorge
- » LKUF OÖ Landeslehrer

DIE VERTRAGSLEISTUNGEN SIND:

- » Unterbringung im Einzelzimmer
- » Vollverpflegung, wenn notwendig Diät
- » manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder, mindestens eine Stunde und wenn erforderlich zweimal täglich
- » Bandagierung und Bandagenmaterial
- » Teilnahme am täglichen Gymnastikprogramm
- » ärztliche Eingangs- und Enduntersuchung
- » ärztliche Zwischenvisiten
- » Kompressionsstrumpf nach Bewilligung
- » Vorträge und Schulungen
- » psychologische Einzel- und Gruppengespräche

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE AUFNAHMEMODALITÄTEN

Frau Filzer - Telefon: 05374 5245 548 oder per E-Mail: m.filzer@wittlinger-therapiezentrum.com

Wittlinger Therapiezentrum

Alleestraße 30 · A-6344 Walchsee · Tel. +43 (0)5374 5245 0 · office@wittlinger-therapiezentrum.com · www.wittlinger-therapiezentrum.com